

## Grüner Strom aus dem «Paradies»

Am 28. März 2011 stimmte die Kirchgemeinerversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen mit grossem Mehr der Realisierung einer Photovoltaikanlage zu. Seit dem 16. Dezember 2011 produzieren die Solarmodule auf der Paradieskirche, dem Kirchgemeindehaus Paradies und dem Pfarrhaus in Binningen ökologisch zertifizierte elektrische Energie, die ins Netz der EBM eingespielen wird. Die Anlage brachte in ihrem ersten Betriebsjahr einen Energieertrag von rund 31 000 kWh. Dies entspricht ca. einem Drittel des jährlich durchschnittlichen Stromverbrauches der Kirchgemeinde. Den ersten Belastungstest durch das Sturmtief «Andrea» hat die Anlage überstanden. Die erbrachte Tages-, Jahres-, und Totalleistung der Anlage kann auf dem eigens dafür angebrachten Informationspanel beim Eingang zum Kirchgemeindehaus am Weidweg 8 in Binningen abgelesen werden.

Roland Tschudin

## Solarmacher

«Bring mehr Sonne in die Steckdose» lautet das Motto der neusten Greenpeace-Kampagne, die unter dem Titel «Solarmacher – mehr als ein Spiel» läuft. Die Teilnehmenden können auf GoogleMap Dächer markieren und so spielerisch Solarzellen platzieren, die virtuell Solarstrom liefern. Zurzeit wird in der Schweiz über die Energieversorgung der Zukunft entschieden (vgl. Seite 2). Mit der Kampagne «Solarmacher» will Greenpeace der Politik aufzeigen, wo die Zukunft liegt.

cb

Mitspielen unter: [www.solarmacher.ch](http://www.solarmacher.ch)

## Himmlischer Strom dank Solaranlagen

### Pfarrei Bruder Klaus in Biel auf dem Solarweg

«Wir haben den biblischen Auftrag, die Schöpfung zu bewahren», erklärt Thomas Messmer-Meile von der Solarprojekt-Gruppe der Pfarrei Bruder Klaus in Biel. Darum soll ein Grossteil des Strombedarfs der Pfarrei in Zukunft durch eine Photovoltaik-Anlage gedeckt werden. Gegenwärtig verbrauchen die Gebäude der Pfarrei Bruder Klaus, die vor fünfzig Jahren erbaut wurden, rund 45 000 kWh Strom pro Jahr. Eine energietechnische Sanierung ist geplant. Zusätzlich will die Pfarrei das Kirchendach und das Dach des Pfarreizentrums mit einer Photovoltaik-Anlage versehen. Die ungefähren Kosten von rund 150 000 Franken plant die Pfarrei zum Teil mit Erlösen aus Benefizveranstaltungen, Verkäufen und durch Sponsoringgelder abzudecken, damit die Anlage wie vorgesehen im Sommer 2014 in Betrieb genommen werden kann. Am 28. Oktober 2012 wurde das Projekt mit einem feierlichen Gottesdienst gestartet.

[www.kathbern.ch/bruderklausbriel](http://www.kathbern.ch/bruderklausbriel) (Solarprojekt)

### Solaranlage auf dem Kirchendach in Trüllikon eingeweiht

Mit einem eindrücklich gestalteten Gottesdienst wurde am 28. Oktober 2012 die Solaranlage auf dem Kirchendach in Trüllikon ZH eingeweiht. Obwohl an diesem Tag der erste Schnee fiel, konnte sich die Sonne doch gelegentlich durch die Wolken kämpfen und etwas Strom ins Netz einspeisen.

cb

### Schweizer Solarpreis 2012 geht an die Kirche Halden

Am 19. Oktober überreichten Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf und Stararchitekt Lord Norman Foster einer Delegation der ökumenischen Kirche Halden St. Gallen einen der drei Schweizer Solarpreise in der Kategorie «Institutionen». Die Solar Agentur Schweiz schreibt dazu: «Die ökumenische Kirche Halden in St. Gallen ist nicht nur beliebter spiritueller Treffpunkt. Mit ihrer perfekt ins Dach integrierten 46.6 kWp-PV-Anlage erzeugt sie jährlich gut 49 000 kWh Strom. Mit der verstärkten Wärmedämmung bildet sie einen Leuchtturm für andere sanierungsbedürftige Kulturbauten. Die optimale Integration der Solarmodule zeigt – im Vergleich zu früher ausgezeichneten Anlagen – den immensen Fortschritt bei der Integration der Solaranlagen als perfekten Baubestandteil. Das Solardach vermag damit auch den hohen ästhetischen Ansprüchen von Kulturbauten zu genügen. Sie nimmt dadurch eine Vorbildfunktion ein und verdeutlicht das grosse Potential solarer Energiegewinnung bei den verschiedenen Gebäudearten.» Nach intensiver Zusammenarbeit zwischen der evangelischen Kirchgemeinde Tablat, der katholischen Kirchgemeinde St. Gallen und den St. Galler Stadtwerken wurde im September 2010 die bis dahin schweizweit grösste integrierte Solaranlage auf einem Kirchendach eingeweiht.

[www.solaragentur.ch/dokumente//G-12-09-24\\_Klein-Solarpreispublikation\\_2012-DEF.pdf](http://www.solaragentur.ch/dokumente//G-12-09-24_Klein-Solarpreispublikation_2012-DEF.pdf)

«Himmlischer Strom» in der Stadt St. Gallen: Die ökumenische Haldenkirche hat den Solarpreis 2012 gewonnen. Die 225 m<sup>2</sup> grosse, ganzflächige Solaranlage ist optimal integriert. Sie liefert rund 49 000 kWh Solarstrom, was etwa dem Jahresverbrauch von 14 Haushalten entspricht. Foto: Claudia Baumberger

